



FDP | 01.09.2014 - 11:15

---

## Gut gekämpft, Sachsen!

Die FDP Sachsen und ihr Spitzenkandidat Holger Zastrow haben gekämpft wie die Löwen – leider ohne Erfolg. Die Liberalen konnten lediglich 3,8 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. FDP-Chef Christian Lindner bedankt sich bei den Wahlkämpfern, die „mit Enthusiasmus und Leidenschaft“ in der schwierigsten Phase der FDP für die liberale Sache eingetreten seien. FDP Sachsen-Chef Holger Zastrow erklärt: "Fleißiger hätten wir nicht sein können."

Die FDP Sachsen sei ihren eigenen Weg gegangen, mit einem eigenen Stil und einer eigenen Strategie, erklärt Lindner. „Und wir haben gehofft, dass dieser sächsische Weg belohnt wird.“ Die FDP Sachsen war mit dem Claim „Sachsen ist nicht Berlin“ und einer überragenden Regierungsbilanz in den Wahlkampf gezogen. Mit einem soliden Haushalt und einem ausgezeichneten Bildungssystem habe die FDP im Freistaat erfolgreich regiert. „Sachsen war nicht Berlin, allerdings könnte es jetzt wie Berlin werden“, warnt Lindner mit Blick auf die ersten Wahlprognosen.

## Die FDP gemeinsam wieder aufrichten



V.l.n.r.: Christian Dürr, Nicola Beer, Christian Lindner, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Wolfgang Kubicki

Lindner wendet sich auch direkt an Zastrow und lädt ihn ein, sich stärker in der Bundespartei zu engagieren. Kein Landesverband könne die Fehler der Vergangenheit alleine wieder gutmachen. „Damit wir die FDP gemeinsam wieder aufrichten“, unterstreicht der Parteichef.

Die voraussichtlichen Ergebnisse einiger Wettbewerber betrachtet er mit Sorge, so Lindner. Er ist unverändert überzeugt, dass großer Bedarf besteht für eine Partei, die Vertrauen in die Menschen hat, für eine moderne Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik steht und die EU positiv sieht.

## Fleißiger ging es nicht

FDP Sachsen-Chef und Spitzenkandidat zur Landtagswahl, Holger Zastrow, erklärt kurz nach Bekanntgabe der ersten Hochrechnungen in Dresden: „Wir haben gekämpft wie die Löwen.“ Die

Wahlkämpfer hätten alle Register gezogen und unermüdlich für die FDP geworben. „Wir haben einen Wahlkampf gemacht, der nicht zu überbieten war.“ Zastrow gesteht ein: „Es hat nicht gereicht.“

"Auf Wiedersehen - wir kommen wieder!" [#FDP](#) [1] [#sltw14](#) [2] [pic.twitter.com/5enZ7b2K4d](https://pic.twitter.com/5enZ7b2K4d) [3]

— MDR SACHSEN Reporter (@MDR\_SNIlive) [31. August 2014](#) [4]

### Vertrauen zurückgewinnen



Auch FDP-Generalsekretärin Nicola Beer bedankt sich bei den Wahlkämpfern: "Unser Dank gilt Holger Zastrow und den vielen ehrenamtlichen Wahlkämpfern aus Sachsen und allen anderen Landesverbänden." [Im Interview mit dem "MDR"](#) [5] stellt sie klar: "Die FDP Sachsen hat wacker gekämpft." Umso enttäuschender sei es deswegen, "dass es nicht gereicht hat". Dies zeige, dass das in vier Jahren verspielte Vertrauen erst langsam wieder zurückgewonnen werden müsste. "Doch so wie wir alle gemeinsam kämpfen, so arbeiten wir gemeinsam weiter am Ziel des Wiederaufbaus der FDP", betont sie.

Mit Blick auf die Wahlen in Thüringen und Brandenburg, die am 14. September stattfinden, erklärt Beer, dass die Liberalen bis zur letzten Sekunde um jede Stimme kämpfen werden. "Wir geben nicht auf." Aktuell sei die Idee von Freiheit und Verantwortung notwendiger denn je, konstatiert Beer. Sie kündigt an, dass die Neuaufstellung "in aller Ruhe und genau nach Plan" mit der Unterstützung zahlreicher motivierter Mitglieder erfolgen werde.

### Das Ziel ist die Bundestagswahl 2017



FDP-Europaparlamentarier Alexander Graf Lambsdorff skizziert [im Interview mit dem "WDR5"](#) [6] die Konsequenzen aus dem Wahlergebnis für die Liberalen: "Ich glaube, die FDP muss jetzt souverän bleiben, muss an ihrem Wiederaufbau arbeiten. Unsere Zielmarke – das haben wir immer gesagt – ist die Bundestagswahl 2017." Leider sei das Ergebnis in Sachsen nicht so ausgefallen, wie erhofft. Lambsdorff zeigte sich allerdings erfreut, "wie engagiert und motiviert an der Basis gearbeitet wird". Viele Menschen seien in kommunalen Mandaten für die Partei tätig, auch sei die FDP nach wie vor in acht Landtagen und im Europäischen Parlament vertreten. "Also, es ist noch genug Substanz da, um diese Arbeit zu leisten", sagt Lambsdorff mit Blick auf die Bundestagswahl 2017.

---

**Quell-URL:** <https://www.liberale.de/content/gut-gekaempft-sachsen>

### Links

[1] <https://twitter.com/hashtag/FDP?src=hash> [2] <https://twitter.com/hashtag/sltw14?src=hash> [3] <http://t.co/5enZ7b2K4d> [4] [https://twitter.com/MDR\\_SNlive/statuses/506125779596746753](https://twitter.com/MDR_SNlive/statuses/506125779596746753) [5] <http://www.mdr.de/mdr-info/audio949482.html> [6] <http://www.wdr5.de/sendungen/morgenecho/interviewalexandergrafilambsdorff100.html>